



HERKULESSAAL (SALA D'ERCOLE)

Wir befinden uns in einem der jüngsten Räume des Quirinalspalastes; er entstand 1940 aus den Gemächern der päpstlichen Winterwohnung, die zu einen Thronsaal umgebaut wurden.

Abgesehen von den großen chinesischen Porzellanvasen, wie wir sie schon in anderen Räumen des Palastes gesehen haben, ist in diesem Zimmer eine Gruppe von drei Wandteppichen von Bedeutung, die um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert in den königlichen Gobelin-Manufakturen in Paris hergestellt wurden. Abgebildet sind darauf die so genannten "Triumphe der Götter", Szenen mit den Figuren Apollo, Minerva und Herkules, dem mythischen Helden, nach dem der Saal benannt ist.

Von besonderem Wert sind auch die sechs Bilder von Corrado Giaquinto, die um 1735 entstanden, und einige Szenen aus der Aeneis darstellen. Die sechs Gemälde stammen aus der *Villa della Regina* in Turin, aus der die Savoyer nach 1870 zahlreiche Kunstgegenstände und Möbel für die Einrichtung des Quirinalspalastes mitnahmen.